



## Bürgergemeinschaft Petershausen

Aktiv unseren Stadtteil mitgestalten

Protokoll der **nicht-öffentlichen Vorstandssitzung** Fr. 17.07.2020, 17.00- 19.00Uhr,  
Terrasse des Tennisclubs Eichhornstrasse 52 78464 Konstanz- Petershausen

*Die Vorstandssitzung fand wegen der Corona-bedingten Einschränkungen situationsbedingt, ausnahmsweise und behelfsweise nicht-öffentlich statt. Zumal ein genügend großer Raum für eine größere Teilnehmerzahl aktuell nicht zu finden ist, war – auch mit Blick auf die amtlichen Vorgaben – ein Treffen unter Corona-Bedingungen (Abstände, Masken etc.) für eine größere Teilnehmerzahl nicht zu realisieren. Zudem gehören alle Vorstandsmitglieder sowie sonstige regelmäßige Teilnehmer schon altersmäßig zur Corona-„Risikogruppe“. Zur Realisierung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen haben wir mit Abstand „im Freien“ getagt.*

*Alternative wäre nur der völlige Verzicht auf ein Treffen gewesen. Andererseits sollte aber nach über 4 Monaten seit der letzten öVS (!) Kontinuität hergestellt und besprochen werden, wie es – „unter Corona“ – weitergeht (die jetzigen Beschränkungen gelten zunächst bis 31.8. – danach??). Dauer-Problem sein wird die Frage genügend großer Räume ...*

**Leitung:** Millauer, Protokoll: Schön

**Anwesend:** Vorstand: Betz, Böhl, Messmer, Millauer, Schön, Berater: Harris, Kratzer / Becker

**1. Beschlussfähigkeit** wird festgestellt; **Tagesordnung** wird angenommen

**2.** Genehmigung **Protokoll** der letzten ÖVS vom 04.03.2020: einstimmig angenommen

### **3. Ereignisse im Stadtteil, Stand der Projekte, Berichte**

#### • **Wie geht es weiter?**

Zentrales Problem – unter Corona, aber wegen der zuletzt (erfreulicherweise!) angewachsenen Zahl regelmäßiger Teilnehmer auch ohne Corona – ist ein größerer Raum für die Treffen. Diskutiert wurden u. a. der Obere Saal in Bruder Klaus, die Sporthalle Wollmatingen, der Treff Petershausen, das Bodenseeforum, ein Saal im „Konstanzer Wirtshaus“ etc. Konsens herrschte, dass nur eine kostenlose Nutzung bzw. zu sehr geringen Kosten in Frage kommt; es sei denn, es fände sich eine Möglichkeit, wie z. B. die Stadt die Kosten übernehme.

Mehrere Teilnehmer wollen an den verschiedenen denkbaren Stellen anfragen.

Böhl, Harris, Kratzer, Messmer

#### • **Bericht Präventionsrat: Lärm Reichenastr., Poser**

Herr Scholtz ergänzt im Präventionsrat, dass das Problem auch in der Mainastr. und in der Bodanstr. besteht. Bezüglich der Reichenastr. führen das „Harbr“-Hotel und das Hotel „47<sup>00</sup>“ Klage nicht nur wegen des Lärms, sondern auch wegen Vandalismus (auf einer Seite Straßenlärm, auf der anderen Seite die Party-Szene am Seerhein).

Im Präventionsrat wurde ein Forderungskatalog beschlossen (vgl. Anhang zum Protokoll)

- **Bahnhof Petershausen Stand**

Stand wie in dem ausführlichen SK-Artikel vom 08.06.2020 dargestellt: Baupause Anfang Mai bis Oktober 2020, Rückbau Unterführung für 16.-18.Okt. terminiert. Ob Arbeiten der Bahn-Firma vor der Winterpause beendet sein werden, ist nicht wirklich sicher.

- **Blumenwiese wer sorgt für Wiedereins.**

(s. auch vorigen Punkt) Wer nach Ende der Bahn-Arbeiten dann die Wieder-Auflockerung der festgefahrenen Erde machen muss (DB-Firma oder Stadt), wird vermutlich strittig sein (Stadt sagt: Die Bahn muss ...) . Dann danach erst Gärtner-Arbeiten der Stadt ... und dann Blumenwiese = nicht vor Frühjahr (Frühsommer?) 2021.

- **Kiosk Anlegestelle**

Das Beton-Fundament für einen Kiosk kurz vor der Schänzle-Brücke, zwischen Weg und Rheinufer (ca. 20 Meter lang!) wurde ohne erkennbare Baugenehmigung (! – Kein „Roter Punkt?!“), aber nach (angeblichem?) Beschluss im TUA und mit (angeblicher?) Zustimmung des BUND – errichtet. Seit Monaten kein Weiterbau.

In den Gesprächen mit der Stadt hat die BGP immer wieder betont, dass wir zwar eine Toilettenanlage und einen Grillplatz fordern; aber keinen Kiosk wollen (Party-Szene, Alkohol etc.).

Wir wollen die Angelegenheit weiter verfolgen.

Mit der Erstellung des Beton-Fundaments wurden freilich Fakten geschaffen. Dennoch wurde die Frage alternativer Nutzungen des einmal bestehenden Fundaments diskutiert.

- **Off topic:**

Seit Kurzem weht auf der alten Rheinbrücke auch die „Regenbogenfahne“ der schwul-lesbischen Bewegung

#### **4. zu bearbeitende offene Projekte, Stand, weiteres Vorgehen, wer, wann, was?**

- Gebhardspark verjüngen, Antwort Stadt?

Entfällt, da Herr Stobinski nicht anwesend; es gibt aber auch nichts Neues.

- **Ausstellung**

Alle Materialien (Bild-Druckvorlagen etc.) befinden sich bereits in Druckerei Ruch. Eine tatsächliche Herstellung ist aber aktuell nicht sinnvoll, auch weil sich sonst das Problem der Aufbewahrung etc. (und evtl. Reaktion auf Aktuelles ..) stellen würde, zumal die Druckerei zusichert, die technische Herstellung sehr kurzfristig abwickeln zu können.

Bevor nicht die Corona-Situation geklärt/vorbei ist, sind weitere Aktivitäten nicht sinnvoll.

(Das gilt auch, wenn dies bedeutet, dass dann irgendwann die Räume im ehemaligen Post-Gebäude in der Moltkestr. nicht mehr zur Verfügung stehen sollten.)

- **Off topic:**

Die Container bei der Theodor Heuss-Realschule sind inzwischen entfernt.

- **Billenweiher, Wichmann Landratsamt**

Die Einladung an Herrn Wichmann soll aufrecht erhalten bzw. für den Herbst (d. h. „nach Corona“) erneuert werden. Wegen des allgemeinen Interesses sollte/könnte die Veranstaltung im Bodenseeforum stattfinden. Dabei sollte die Stadt die Raum-Miet-Kosten tragen. Herr Wichmann soll gebeten werden, diese Kostenübernahme durch die Stadt zu erwirken.

Millauer

- **Homepage**

Herr Betz möchte aus Gesundheitsgründen (Augen!) die Betreuung der Homepage abgeben. Herr Millauer dankt Herrn Betz im Namen des Vorstands und der gesamten BGP für sein Engagement und seine langjährige arbeitsreiche (und sicher manchmal auch frustrierende, aber letztlich sehr erfolgreiche) Tätigkeit.

Frau Becker hat sich bereit erklärt, in Zukunft die Betreuung der Homepage der BGP zu übernehmen.

Da die Homepage-Betreuung lt. Satzung mit der Mitgliedschaft im Vorstand verbunden ist, soll Frau Becker – kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung – Mitglied im Vorstand sein.

Über dieses Vorgehen erfolgt formelle Abstimmung; Ergebnis: einstimmig angenommen.

- **Straßen-Umbenennungen**

Diskutiert wurde, warum sich die Stadt angesichts aktuell sehr viel gravierender Probleme mit derlei Initiativen beschäftigt; dies soll eventuell auch der Stadt gegenüber artikuliert werden.

Konsens war, dass eine bloße Umbenennung von Straßen im Fall von „problematischen“

Personen eine Verdrängung der Historie bedeuten könnte; vielmehr sollte stattdessen Geschichtsbewusstsein erkennbar werden. Geeignetes Mittel hierzu ist, dass der Name beibehalten wird; dass aber bei den Straßenschildern ein ergänzendes Schild angebracht wird, das auf die Historizität der Namensgebung hinweist. Dieses Verfahren wird konkret bezüglich der Conrad Gröber-Str. favorisiert. (Information zur „von Emmich-Str.“: Eine vor Jahren versuchte Umbenennung wurde von den Bewohnern der Straße abgelehnt und verhindert.)

Kratzer

- **Erweiterungsbau Neptun-Ruderverein** (vgl. auch BGP-ÖVS Protokoll v. 2020-01-15)

BGP-Mitglied (Berater d. V.) Mörsch hat sich an die Stadt (Baurechts- und Denkmalamt, Abt. Denkmalpflege, Herr Mienhardt) gewandt und kritisiert, dass der Erweiterungsbau des Ruderclub-Gebäudes nicht den Denkmalschutz-Bestimmungen zur Erhaltung des Gesamteindrucks des „Bauhaus“-Gebäudedenkmal entspricht. Die ausführliche Korrespondenz wurde dem Vorstand im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnis gegeben.

Die entsprechenden Fragen wurden in der BGP allerdings bereits in der ÖVS am 15.01.2020 diskutiert.

Es war Konsens, dass eine auf Abänderung der Baumaßnahmen zielende Kritik nur zu Beginn der Planungen / im Bewilligungsverfahren und vor allem vor dem Beginn der Baumaßnahmen sinnvoll ist.

Andererseits kann eine informatorische(!) Veranstaltung nach Fertigstellung des Bauvorhabens sinnvoll sein, bei der die „Macher“/Fachleute etc. der Öffentlichkeit die denkmalpflegerischen, architektonischen etc. Aspekte und Motive erläutern. Eine solche Informationsveranstaltung nach Fertigstellung wird deshalb angestrebt und ein bereits bestehendes entsprechendes Angebot des Baurechts- und Denkmalamts begrüßt.

Millauer

- **Off topic:**

- Die Treppe von der Treppe von der Brücke (Radweg) zu den Unterführungen Sternenplatz und Seestraße (= die am Rheinbrückenkopf Nord westliche Treppe beim "Neptun" ist aktuell gesperrt. (Informatorische nachträgliche Ergänzung: Nach Beendigung der Bauarbeiten wurde das Gelände neu bepflanzt. Die Zugänge zur Treppe, die derzeit beidseitig mit einem massiven Geländer abgesperrt ist, sind jedoch von oben wie von unten offen. Das Geländer kann nach Lösen der jeweils vier Schraubenbolzen (metrisches Gewinde) jederzeit entfernt und die Treppe in Betrieb genommen werden. [K / ES])

- Für KFZ ist nach wie vor die Fahrtmöglichkeit aus der Allmannsdorfer Str. kommend geradeaus in die Jahnstr. gesperrt. Der Grund für die Sperrung war seinerzeit die Absicht, während der dortigen Baumassnahmen den Sternenplatz von Verkehr zu entlasten. Es wird angemerkt, dass diese Begründung ja inzwischen entfallen ist. --- Andererseits ist die Jahnstr. ohnehin nur bis zur Steinstr. befahrbar, so dass Autofahrer die Steinstr. bis zur Schneckenburgstr.(!) und dann die Reichenaustr. wieder zurück fahren müssten.

Kratzer

(Informatorische nachträgliche Ergänzung: Die diesbezügliche Korrespondenz im Anhang, E.S.)

- **Seniorenrat**

Herr Millauer hat sich zur Wahl in den Stadtseniorenrat beworben, weil lt. Zeitungsartikel zu wenig Bewerber vorhanden sind.

## 5. Termine

- **Nächste öffentliche VS – wann? – wie möglich?**

Da nach aktuellem Stand Ende der aktuellen Corona-Beschränkungen = 31.08.2020, wird 1. September-Woche ins Auge gefasst. = (wie üblich Mittwoch = **02.09.2020 ??** ).

Endgültige Festlegung erst möglich entsprechend Corona-Entwicklung und abhängig von der Klärung der Raumfrage.

- **OB-Wahl Wahlveranstaltung, Einzeln?**

Termin OB-Wahl = 27.09.2020, Ende der Melde-/Bewerbungsfrist: 31.07.2020.

Einzel-Informationstermine (d. h. mit einzelnen Kandidaten) sind nach Wahlordnung nicht zulässig. Auf Antrag werden von der Wahl-Kommission Termine (= jeweils mit allen Kandidatinnen und Kandidaten) vergeben und koordiniert.

Dem entsprechend soll versucht werden, eine solche „große“ Informationsveranstaltung zu organisieren, evtl. zusammen mit „Büdingen“. (Oder Anschluss an SK-Info-Veranstaltung?)

Raumproblem: Da „städtische“ Veranstaltung, könnte evtl. Stadt die Kosten für Raummiete im Bodenseeforum übernehmen (?). Ansonsten evtl. im Treff Petershausen.

Millauer

- **Mitglieder-Versammlung**

Sollte im **Oktober 2020** stattfinden. Bedingungen (Corona etc.) wie oben, Termin nächste ÖVS.

Bericht Kassenwartin: Abbuchungen sind durchgeführt; einige Einzel-Überweisungen stehen noch aus. // Für die Steuererklärung („Gemeinnützigkeit“) fehlt noch ein Protokoll aus 2018.

## 6. Sonstiges, Verschiedenes, Anregungen

- (verlegte) **Buslinie 6**: Soll Rückverlegung angestrebt werden? Da die Verlegung für manche Nachteile, für andere Vorteile gebracht hat, kein Konsens. Ohnehin ist eine Rückverlegung in die Markgrafenstr. vor dem Ende der dortigen Baumaßnahmen nicht möglich. Bus-Linienführung durch die Bruder Klaus-Str. ist nach der erfolgten Umgestaltung der Straße technisch nicht möglich. Auf die alternative Nutzung des „Seehaas“ innerhalb des Stadtgebiets mit den Tickets der Stadtwerke wird hingewiesen.

*Schön* (Protokoll)

Anhang 1: Arbeitspapier Präventionsrat: Lärmbegrenzung Herosé-Park ...

Anhang 2: Absperrbaken Allmannsdorfer/Jahnstr.

---

## Lärmbegrenzung Herosé-Park, Uferweg, Seestraße und Seerheinpromenade

### Ausgangssituation

Es kommt immer wieder, besonders an Wochenende oder vor Feiertagen, zu Alkoholkonsum-Exzessen im Herosé-Park, dem Uferweg, der Seestraße und an der Seerhein-Promenade verbunden mit Lärm und Vandalismus (z.B. Blumenkübel, Tische und Stühle der angrenzenden Hotels werden im Rhein versenkt). Betrunkene ziehen grölend durch die angrenzenden Wohnviertel, urinieren öffentlich, werfen Flaschen auf Fahrradwege oder beschädigen Strassenschilder oder Fahrräder. Mehrere Schlägereien und ein Mord belegen die Dringlichkeit allfälliger Präventionsmaßnahmen.

Die Einführung eines städtischen Ordnungsdienstes (KOD) hat zwar eine Verbesserung der Situation gebracht, die leider aber nicht nachhaltig ist (Störer kommen immer wieder). Die Problematik liegt in der Tatsache, dass der Ordnungsdienst vor Ort nur begrenzt Bußen anordnen, oder die Personalien der Störer erfassen kann. Zudem handelt es sich meist nicht um Einzelpersonen, sondern kleinere Gruppen, denen der KOD in deutlicher Unterzahl gegenüber steht. Es wurde auch schon beobachtet, dass die Ordnungskräfte im Fahrzeug an den Hotspots vorbeifahren mussten, ohne einzugreifen.

Da um ca. 20.00 Uhr häufig ein typischer Wechsel des Klientels erfolgt hin zu jenen, die zum nächtlichen „Lagern“ mit allen Begleiterscheinungen kommen, um dann bei steigendem Alkoholkonsum Benimmregeln, Hemmungen und Ansprechbarkeit mit Einsicht verlieren, macht die Einführung einer Sperrstunde oder ein zeitlich begrenztes Alkoholkonsumverbot der Stadt für die o. g. Gebiete Sinn. Der Nachweis der „Verhältnismäßigkeit“ in Hinblick auf Lärm, wirtschaftlichem Schaden, Vandalismus und Gefährdung ist mittlerweile hinreichend erbracht. (s.o.). Das Polizeigesetz von BW §10a vom 8.12.17 gibt die nötige Handhabe. Laut Bericht vom Südkurier vom 25. Juni 20 hat die Stadt Radolfzell ein zeitlich begrenztes Feierverbot für die Halbinsel Mettnau angeordnet, die Stadt Singen in der Hegaustr.

### Maßnahmen

- Personelle Verstärkung der Polizei und KOD. Konstante Präsenz schon zu Beginn der Nachtruhe. Frühzeitiges (präventives) Einschreiten der Ordnungskräfte, um die Entstehung solcher Exzesse zu verhindern.
  - Im Übertretungsfall sollte der KOD die Personalien der Störer feststellen (wenn nötig, mit Hilfe der Polizei) und, falls noch sinnvoll bzw. möglich, auf der Stelle mit einer Buße belegen.
  - Die Personalien der Störer werden in einer Datei erfasst (analog der Raser/Poser-Datei der Stadt). Sie werden darauf hingewiesen, dass im Wiederholungsfall neben der Buße ein Platzverbot ausgesprochen wird.
  - Im Wiederholungsfall wird dem/den Störer(n) neben der Buße ein zeitlich begrenztes Platzverbot (z. B. von 22.00 – 6.00Uhr) für Herosé-Park, Uferstraße, Seestraße und Seerhein-Promenade ausgesprochen. Sollte dies nicht beachtet werden, erfolgt Strafanzeige.
  - Die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Alkoholverbots (Freitags 22.00 bis Montags 6.00 Uhr) ist prüfen und, falls sich die o.g. Maßnahmen als wenig wirksam erweisen, in Kraft zu setzen.
-

## Zu viel Lärm, zu viel Müll: Die Stadtverwaltung Radolfzell erlässt ein nächtliches Feierverbot für die Mettnau

Partys auf den öffentlichen Flächen der Mettnau sind ab sofort von 22 bis 7 Uhr nicht mehr gestattet



Um ab sofort, das nächtliche Feiern auf den öffentlichen Flächen auf der Mettnau wie etwa hier an der alten Hundertmarchen – ist von 22 bis 7 Uhr verboten. | Bild: Becken, Georg

Südkurier vom 25.06.20

Südkurier vom 9.10.2019



In der Hegaustraße in Singen darf nun kein Alkohol mehr konsumiert werden. | Bild: Arndt, Isabelle

---

## Absperrbaken Allmannsdorfer/Jahnstr.

**Betreff:** WG: WG: Absperrbaken In Allmannsdorfer- und Jahnstraße

**Datum:** Tue, 21 Jul 2020 09:44:56 +0000

**Von:** Gaffga, Gregor <[Gregor.Gaffga@konstanz.de](mailto:Gregor.Gaffga@konstanz.de)>

**An:** 'Kratzer.Friedrich@t-online.de' <[Kratzer.Friedrich@t-online.de](mailto:Kratzer.Friedrich@t-online.de)>

**Kopie (CC):** Sprinkart, Katharina <[Katharina.Sprinkart@konstanz.de](mailto:Katharina.Sprinkart@konstanz.de)>

Sehr geehrter Herr Kratzer,  
herzlichen Dank für Ihre Mail zu Allmannsdorfer Straße bzw. Zähringerplatz, deren Beantwortung ich gerne übernehme.

Wie von Ihnen korrekt beschrieben, wurde anlässlich der Baustelle am Sternenplatz in der Allmannsdorfer Straße der Geradeausfahrstreifen in Richtung Jahnstraße gesperrt. Auch nach Abschluss der Baustelle Sternenplatz soll diese Sperrung bestehen bleiben, um nicht mehr Verkehr in die Fahrradstraße zu ziehen. Aktuell wird die Kfz-Verkehrsmenge in der Fahrradstraße durch provisorische Maßnahmen gering gehalten, aber wir arbeiten bereits an einem Konzept, mit welchen dauerhaften Maßnahmen das Ziel langfristig erreicht werden soll. Sobald das entsprechende Konzept ausgearbeitet wurde, kann ggf. auch der Fahrstreifen in der Allmannsdorfer Straße freigegeben werden. Hierzu kann allerdings noch keine abschließende Aussage gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen aus der Konzilstadt Konstanz

**Gregor Gaffga**  
Radverkehrsbeauftragter

---

Stadt Konstanz | Amt für Stadtplanung und Umwelt  
Untere Laube 24 | 78462 Konstanz  
Tel. +49 7531 900-2994  
Fax: +49 7531 900-2526  
[Gregor.Gaffga@konstanz.de](mailto:Gregor.Gaffga@konstanz.de) | [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)

---

**Von:** Baustellen

**Gesendet:** Dienstag, 21. Juli 2020 10:07

**An:** Gaffga, Gregor <[Gregor.Gaffga@konstanz.de](mailto:Gregor.Gaffga@konstanz.de)>

**Betreff:** WG: WG: Absperrbaken In Allmannsdorfer- und Jahnstraße

Sehr geehrter Herr Gaffga,  
nach Rücksprache hier im Team und mit Herrn Conze betrifft dies wohl die Fahrradstraße.

Ich möchte Sie daher bitten, sich der Sache anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen aus der Konzilstadt Konstanz

Katharina Sprinkart  
Sachbearbeiterin

---

Stadt Konstanz | Bürgeramt | Verkehrswesen  
Untere Laube 24 | 78462 Konstanz  
Tel. +49 7531 900-2798  
Fax: +49 7531 900-12798  
[Katharina.Sprinkart@konstanz.de](mailto:Katharina.Sprinkart@konstanz.de) | [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)

---

**Von:** Friedrich Kratzer <[Kratzer.Friedrich@t-online.de](mailto:Kratzer.Friedrich@t-online.de)>

**Gesendet:** Montag, 20. Juli 2020 22:15

**An:** Bürgerbüro <[Buergerbueero@konstanz.de](mailto:Buergerbueero@konstanz.de)>

**Betreff:** Absperrbaken In Allmannsdorfer- und Jahnstraße

**Stadt Konstanz**

Zuständige Dienststellen beim Bürgerbüro  
Absperrungen - Polizeimaßnahmen

**Absperrbaken In Allmannsdorfer- und Jahnstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Sternenplatz-Umbauarbeiten wurden, um den "Ersatzverkehr" über die Jahn- und Petershauserstraße zu unterbinden, am südlichen Ende der Allmannsdorfer- und in der Mitte der Jahnstraße (Steinstraße) verkehrslenkende Absperrbaken aufgestellt.

Weil diese Absperrbaken bei der Freigabe des Sternenplatzes bis heute nicht entfernt wurden, frage ich an, ob diese noch für andere Baumaßnahmen an diesen Stellen benötigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Kratzer